

---

**Produktname: GPR37 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab11678**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,ELISA 1:5000-1:20000
<b>Molekulargewicht</b>	68kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	GPR37
<b>Alternative Namen</b>	GPR37; Probable G-protein coupled receptor 37; Endothelin B receptor-like protein 1; ETBR-LP-1; Parkin-associated endothelin receptor-like receptor; PAELR
<b>Gen-ID</b>	2861.0
<b>SwissProt ID</b>	O15354
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem GPR37, hergestellt. Aminosäurebereich: 211–260

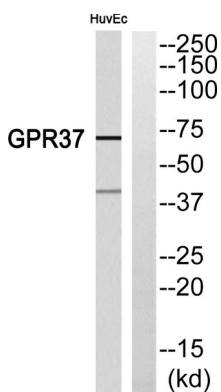
## Hintergrund

Dieses Gen gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren. Das kodierte Protein besitzt sieben Transmembrandomänen und ist in Zell- und endoplasmatischen Retikulummembranen lokalisiert. G-Protein-gekoppelte Rezeptoren sind an der Übersetzung extrazellulärer Signale in G-Protein-vermittelte intrazelluläre Effekte beteiligt. Dieses Genprodukt interagiert mit Parkin und ist an der juvenilen Parkinson-Krankheit beteiligt. [bereitgestellt von RefSeq, Okt. 2012] Funktion: Orphan-Rezeptor. Möglicherweise mit einer einzigartigen Funktion im zentralen Nervensystem. PTM: Ubiquitinierung durch PARK2 in Gegenwart von UBE2E1 und UBE2L3 im endoplasmatischen Retikulum. Die ungefaltete Form wird spezifisch durch SYVN1 ubiquitiniert, was ihren proteasomalen Abbau fördert und den neuronalen Zelltod verhindert. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren 1. Untereinheit: Bildet einen Komplex mit PARK2, STUB1 und HSP70. Die Menge an STUB1 im Komplex steigt bei ER-Stress an. STUB1 fördert die Dissoziation von HSP70 von PARK2 und erleichtert dadurch die PARK2-vermittelte Ubiquitinierung von GPR37. Es interagiert mit PACRG. Gewebespezifität: Es wird im Gehirn und Rückenmark exprimiert, in geringeren Mengen in Hoden, Plazenta und Leber, jedoch nicht in anderen Geweben. Bei Überexpression in Zellen neigt es dazu, unlöslich und entfaltet zu werden. Die Akkumulation des entfalteten Proteins kann zum Tod dopaminergischer Neuronen bei juveniler Parkinson-Krankheit (PDJ) führen.

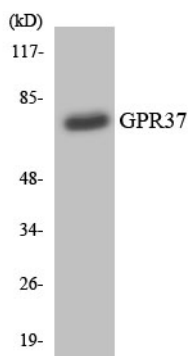
## Forschungsbereich

Parkinson-Krankheit;

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse des GPR37-Antikörpers. Die rechte Spur ist mit dem GPR37-Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus HT-29-Zellen unter Verwendung des GPR37-Antikörpers.

